

Laudatio zur Verleihung des Berufswahlsiegels an Bonns Fünfte

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Frau Dreeser, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Gäste,

es ist mir eine große Ehre, heute hier zu stehen und eine Laudatio auf ein außergewöhnliches pädagogisches Konzept zu halten, das nicht nur die schulische Laufbahn der Schülerinnen und Schüler prägt, sondern auch maßgeblich zu ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung beiträgt. Das Konzept der jahrgangsübergreifenden Beruflichen Orientierung in der Sekundarstufe I, das an Ihrer Schule umgesetzt wird, ist ein Paradebeispiel für innovative und zukunftsweisende Bildung und berufliche Orientierung, die weit über den herkömmlichen Rahmen hinausgeht.

Das pädagogische Konzept, das jahrgangsübergreifenden Unterricht in der Sekundarstufe I mit der Integration beruflicher Orientierung vereint, ist in seiner Schlüssigkeit und Durchdachtheit beeindruckend. Es verbindet verschiedene Altersgruppen in einem gemeinsamen Lernprozess, was nicht nur den Austausch zwischen den Jahrgängen fördert, sondern auch eine lebendige Lernatmosphäre schafft, in der jede Schülerin und jeder Schüler von den Erfahrungen der anderen profitieren kann.

In diesem Konzept wird der Berufswahlprozess nicht als isolierte Maßnahme verstanden, sondern als integraler Bestandteil des gesamten Bildungsweges. Die Schülerinnen und Schüler lernen früh, Verantwortung für ihre berufliche Zukunft zu übernehmen, während sie gleichzeitig von den Erfahrungen älterer Mitschülerinnen und Mitschüler lernen können. Diese Vernetzung zwischen den Jahrgängen trägt dazu bei, dass der Orientierungsprozess nicht nur theoretisch vermittelt, sondern in der Praxis gelebt wird. Die kontinuierliche Unterstützung und Begleitung durch die Lehrerinnen und Lehrer ist dabei von unschätzbarem Wert.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzepts ist das StuBo-Team, das mit viel Freiraum zur selbstständigen Arbeit ausgestattet ist und durch seine Vernetzung und den Enthusiasmus, den es mitbringt, eine zentrale Rolle spielt. Die acht engagierten Kolleginnen und Kollegen des StuBo-Teams sind nicht nur bestens miteinander vernetzt, sondern auch in stetigem Austausch mit den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht es, dass alle Beteiligten ständig über den Orientierungsprozess

informiert sind, was wiederum zu einer hohen Transparenz und Effizienz in der Arbeit des Teams führt.

Die regelmäßigen Teamtreffen und die klar definierten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner innerhalb des StuBo-Teams gewährleisten, dass alle Beteiligten jederzeit wissen, wer für welche Aufgaben zuständig ist. Diese Struktur schafft nicht nur Sicherheit und Vertrauen bei den Schülerinnen und Schülern, sondern entlastet auch die Lehrkräfte, die sich auf die Expertise des StuBo-Teams verlassen können.

Ein weiterer herausragender Aspekt dieses Konzeptes ist die zielführende Einbindung von Betrieben, Kurs-Partnern und Eltern in den beruflichen Orientierungsprozess. Die Kooperation mit externen Partnern ist nicht nur gut organisiert, sondern auch flexibel gestaltet, sodass auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden kann. Besonders hervorzuheben ist die Flexibilität bei der Wahl der Praktikumsstellen und der Praktikumszeitpunkte, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, praktische Erfahrungen zu sammeln, die genau zu ihren Interessen und Talenten passen.

Auch die Elternarbeit an Ihrer Schule ist vorbildlich. Die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus stellt sicher, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrem Orientierungsprozess umfassend unterstützt werden. Die Eltern sind nicht nur informiert, sondern aktiv eingebunden, was entscheidend zu den Erfolgen des Berufswahlprozesses beiträgt. Die Anwesenheit und die positiven Rückmeldungen der Elternvertreter bestätigen dies eindrucksvoll.

Besonders beeindruckend sind die offenen und ehrlichen Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler, die von ihren Erlebnissen während der Praktika berichten. Ihre Schilderungen geben ein lebendiges Bild davon, wie gut das Konzept der beruflichen Orientierung in der Praxis funktioniert. Die Schülerinnen und Schüler berichten von den wertvollen Hilfestellungen, die sie seitens des StuBo-Teams und der Lehrkräfte erhalten haben, und wie diese Unterstützung ihnen geholfen hat, ihre beruflichen Interessen klarer zu definieren.

Das Auditteam konnte sich davon überzeugen, dass die hier dargestellten Erfahrungen der beteiligten Akteure übereinstimmen. Diese Übereinstimmung zeigt, dass das Konzept nicht nur theoretisch durchdacht ist, sondern auch praktisch erfolgreich umgesetzt wird. Auch die Berufsberaterinnen loben das Engagement der Schulgemeinschaft und betonen, wie sehr die Zusammenarbeit mit der Schule zur erfolgreichen Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler beiträgt.

Zu guter Letzt möchte ich das Engagement der Schulleiterin, der zuständigen Abteilungsleiterin und des gesamten StuBo-Teams besonders hervorheben. Es ist deutlich zu spüren, dass hier ein Konzept verwirklicht wird, das tief in der Schulgemeinschaft verankert ist. Die klare Verteilung der Verantwortungsbereiche und die regelmäßige Abstimmung untereinander zeigen, dass hier alle an einem Strang ziehen. Dies ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg des pädagogischen Konzepts und des Berufsorientierungsprozesses.

Damit stellt das Auditteam, bestehend aus Frau Hersel-Everding, Herrn Hafke, Herrn Schröder und mir fest, dass die Maßnahmen der Berufswahlorientierung weit über die Standardelemente des Programms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) hinausgehen und individuell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zugeschnitten sind.

Abschließend möchte ich noch einmal betonen, wie sehr uns das Engagement und die Professionalität aller Beteiligten beeindruckt haben. Ihre Schule, Frau Dreeser, zeigt eindrucksvoll, wie berufliche Orientierung in die schulische Bildung integriert werden kann, sodass die Schülerinnen und Schüler nicht nur bestens auf ihren weiteren Bildungsweg, sondern auch auf ihr zukünftiges Berufsleben vorbereitet sind.

Ich gratuliere Ihnen zu diesem herausragenden Konzept und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung und Weiterentwicklung dieses wichtigen Bildungsbausteins.

Herzlichen Dank!

Dirk Thomas, OStD